



Fraktion im
Kreistag



AFra_HM-PY * Bergstr. 53 * 31840 Hessisch Oldendorf

AfD-Fraktion im
Kreistag Hameln-Pyrmont

++++Pressemitteilung++++

Bergstr. 53

31840 Hessisch Oldendorf

21.07.2019

Pressemitteilung der AfD-Kreistagsfraktion Hameln-Pyrmont

AfD-Fraktion lehnt Christa Frenzel (SPD) als Prüferin der Vorgänge im Jugendamt ab!

Wie groß muss die Angst vor der Wahrheit sein, fragt sich der Fraktionsvorsitzende der AfD-Kreistagsfraktion Dr. Jürgen Schönbrodt!

Die unfassbaren Vorgänge im Jugendamt Hameln-Pyrmont müssen neutral, sachlich, lückenlos und entschlossen aufgeklärt werden, so seine Forderung.

Es wäre die Aufgabe des Landrates gewesen, diese neutrale Überprüfung des Jugendamtes sicherzustellen und zu begleiten.

Stattdessen tritt er einen Bildungsurlaub an und das SPD-geführte Ministerium sorgt für eine externe Prüferin mit SPD-Parteibuch.

Zumindest ist für die Zukunft zu erwarten, dass die Sprachkenntnisse des Landrats besser sind als seine Kompetenzen als Chef der Verwaltung, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der AfD-Kreistagsfraktion Delia Klages.

Ich kann die Verärgerung der CDU gut verstehen, so Dr. Schönbrodt weiter. Auch wir sehen in der Nominierung von Frau Frenzel keinen Versuch, eine transparente und lückenlose Aufklärung zu ermöglichen.

Eine Krähe hackt bekanntlich der anderen kein Auge aus, ergänzt Delia Klages.

Wir lehnen deshalb Christa Frenzel als externe Prüferin ab und fordern einen neutralen Prüfer ¹⁾ für diese wichtige Aufgabe, so die einhellige Meinung der gesamten AfD-Kreistagsfraktion.

Bartels ist für uns als Landrat untragbar geworden. Sein Rücktritt kann nur noch eine Frage der Zeit sein.

Da hilft auch keine SPD-Mehrheitsgruppe, kein SPD-geführtes Ministerium und kein SPD-Prüfer.

Die Wahrheit muss ans Licht gebracht werden.

Wir werden uns nicht mit „Gefälligkeitsprüfergebnissen“ zufriedengeben.

Delia Klages, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Annemarie Knoke, KT Abg.

Dr. Eckhard Reichenbach, KT Abg.

Dr. Jürgen Schönbrodt, Fraktionsvorsitzender

1) Die vorliegende Mitteilung verwendet sprachlich **das generische Maskulinum (z.B. Ingenieur)** zur sprachlichen Vereinfachung und impliziert gleichermaßen die weibliche Form (Ingenieurin).